



## Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2017/18 von Christopher Herla



### 19.01.18 DJK Gänheim – TSV Röhlein 9:4 (32:18 Sätze)

**Ein Duell im Zeichen der Freundschaft.** Seit Jahren pflegt man mit den Jungs von der DJK Gänheim ein sehr von Sympathien gehegtes Verhältnis, was die Tatsache, dass dieses Spiel wohl aufgrund der Neuregelung der Bezirke **zum letzten Mal im Rahmen eines Ligamatches** stattfand, umso trauriger macht. Dennoch bedeutete das nicht, dass das Ergebnis deshalb in den Hintergrund rücken würde. Die Trauer beim TSV über den letzten gescheiterten Versuch, sich nach ganz oben in der Tabelle zu orientieren, überwog sogar kurzzeitig, ehe die gemeinschaftliche legendäre Brotzeit im Gänheimer Sportheim die sportlichen Wunden doch noch zu verheilen mochte.

**Mit voller Kapelle trat der TSV im weit entfernten Gänheim an** und hatte sich zur Aufgabe gemacht, die Hürde „Plastikball“ (Gänheim ist in der gesamten Liga bisher die einzige Mannschaft, die bei ihren Heimspielen bereits den neuen Plastikball verwendet) zu meistern. Das hatte zur Folge, dass auch das 2er-Doppel Schlegel/Herla wieder am Start war und den Gegnern Goldstein/Volk direkt das Fürchten lehrte. Nach einem desaströsen ersten Satz fertigten die beiden Semi-Youngster die Hausherren ab, was eigentlich mindestens einer 2:1-Führung nach den Doppeln gleichkommen sollte. Doch zum ersten Mal in dieser Saison scheiterte fast zeitgleich das Topdoppel Lender/Kern an deren Aufgabe Kömm/Köhl. Die weiße Weste war also dahin. Eirich/Reuss hatte mit 0:3 relativ deutlich das Nachsehen und so stand es **2:1 für die Gastgeber**.

In den Einzelnen musste das erste Paarkreuz der Röhleiner empfindliche Niederlagen hinnehmen. Christian sah überhaupt kein Land gegen Burkhard Volk, und Vadim baute nach einem unglaublich starken ersten Satz gegen den punktemäßig besten Spieler der Liga, Martin Goldstein, kontinuierlich ab, was in einem 1:3 resultierte. Auch Joe konnte gegen Michael Kömm kein Ausrufezeichen auf den Ergebniszettel bringen, **wodurch schon früh ein 1:5-Rückstand entstand**. Ob man den schwarzen Peter tatsächlich dem ungewohnten Plastikball zuschieben durfte, sei dahingestellt. Der am meisten in Training und beim Einspielen damit zu kämpfende Christopher widerlegte diese These in seinem Spiel gegen Stefan Scheuring. Nach anfänglichen Schwierigkeiten spielte er sich in einen Rausch und ließ sich seine Bilanz auch durch solch willkommene Ausreden nicht vermiesen. Während Martin im Anschluss am fiesen Spiel des Reinhold Brunner verzweifelte, gab Vitalis ein weiteres Lebenszeichen für den TSV von sich. Nach 0:2-Satzrückstand drehte der unscheinbare Lebemann auf und schickte seinen Gegenüber Manfred Ziegler mit ordentlich Power ohne Sieg unter die Dusche. **Der Gigantengipfel stand danach an. Zwei anerkannte Größen der Region gaben nun ihr Stelldichein, Martin Goldstein und Christian Lender.** Was bei Schweinfurter Tischtennisinteressierten schon beinahe als Klassiker gefeiert wird, ließ keine Wünsche übrig. **Fünf hart umkämpfte Sätze** zwischen dem unglaublich sicher agierenden Noppenspieler im Gänheimer Trikot und einem der imposantesten Angreifer der letzten Jahre auf der anderen Seite ließen keinen Zuschauer kalt. Christian war nah dran, musste aber wie schon so oft zuvor seinem Gegner am Ende zum Sieg gratulieren. Zeitgleich traten Christopher und Vadim anschließend zu ihren zweiten Einzelnen an. Der Geist des legendären Schwanfeld-Spiels vor 2 Jahren, als die beiden ebenfalls parallel zueinander beim Stand von 3:7 die Wende zum 9:7 einleiteten, schwirrte in Gänheim umher, als beide nach einem schwachen Beginn ihre Matches zum 1:1 ausglich und ihre Blicke sich trafen. Nur den Weg ins Gänheimer Sportheim schien besagter Geist letzten Endes nicht zu finden. Christopher schickte zwar Michael Kömm mit 3:1 nach Hause, aber Vadim scheiterte leider an dem an diesem Abend wie vom anderen Stern spielenden Burkhard Volk. Stefan Scheuring sorgte im Anschluss mit einem 17:15 im dritten Satz gegen Joe für den **9:4-Endstand**.



## Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2017/18 von Christopher Herla



Für Röhlein ist nun endgültig der Zug Richtung Meisterschaft abgefahren. Gänheim hingegen kämpft mit zwei Punkten Rückstand auf Geldersheim weiter um den Titel und legt unter anderem auch Hoffnung in die Röhleiner, die den Tabellenführer ja noch zu Hause erwarten und Rache für die bittere Hinrundenniederlage schwören. Ein letztes Abschiedsgeschenk für zahlreiche Brotzeiten in Gänheim sollte schon drin sein...

### 12.01.18: TSV Theilheim – TSV Röhlein 2:9 (13:30 Sätze)

Ein Tischtennispiel in diesen Tagen ist oft ein Überraschungsei. An den Feiertagen fett gefressen, beim Jahreswechsel feuchtfröhlich gefeiert, da kann man auch als ergebnisorientierte und alles dem Tischtennis unterordnende Mannschaft mal den Fokus verlieren. Der TSV Röhlein ist das alles nicht und **macht demnach genauso weiter wie im Vorjahr ;)**

Dem Ergebnis nach zu urteilen verlief das Rückspiel sogar noch deutlicher als das Hinrundenspiel nur einen Monat zuvor. **Allerdings hätte dieses Match bei ungünstigem Verlauf auch ganz anders laufen können.**

Durch das Fehlen der Nummer 2, Vadim, wurden die Doppelpaarungen etwas durcheinandergemischt, woraufhin Christopher und Vitalis ihr allererstes Doppel miteinander anzutreten hatten und dabei auch gleich noch dem stärksten Duo des Gegners gegenüberstanden. Dieses kleine Experiment war allerdings von enormem Erfolg gekrönt und die Röhleiner hatten bereits **nach den Doppeln eine 3:0-Führung herausgespielt**. Das Stardoppel Lender/Kern kam allerdings ganz schwer aus den Startlöchern, was in einem fünften Satz resultierte.

In den Einzeln gab es diesmal Spiele zu bewundern, die oft auf des Messers Schneide standen. Christian gewann zwar 3:0 gegen Riegler, musste aber in den Sätzen zwei und drei in die Verlängerung, Christopher wurde in seinem Match gegen Schäfer erstmal einen Satz lang brutal abgewatscht, machte selbiges dann aber mit seinem Gegner – idealerweise drei Sätze lang! **Mit einem 5:0-Zwischenstand** war zumindest in Sachen Ergebnis deutlich Ruhe eingekehrt. Als dann Joe im verrücktesten Spiel des Abends gegen Schreppel mit 13:11 im fünften Satz die Oberhand behielt und das 6:1 markierte, merkten alle Anwesenden, dass die Auswärtsmannschaft heute sowohl das nötige Glück als auch den Siegeswillen im Gepäck hatte, um hier nichts anbrennen zu lassen. Rolf hatte zwar im Generationenduell gegen den Junior Riegler knapp das Nachsehen, doch das blieb der letzte Punkt, den der TSV an diesem Abend abgab. Den Matchwinner-Titel bekam dieses Mal Christopher, der bereits einer Niederlage gegen Senior Riegler ins Auge blickte, aber nach einer Auszeit im vierten Satz bei 3:6 seine Wut in Kampfeslust umwandelte und das Spiel **zum endgültigen 9:2-Endergebnis** nach Hause fuhr.

Da sich die drei anderen Meisterkandidaten am ersten Spieltag der Rückrunde keine Blöße gaben, **sieht die obere Tabellenregion nach diesem Wochenende unverändert** aus. Am nächsten Freitag geht es für den TSV nach Gänheim, wo man durch den Einsatz von Plastikbällen (Nachfolger der Zelluloidbälle, welche aber in den unteren Ligen noch bis 2019 erlaubt sind) als klarer Außenseiter auftritt. Das Pokalhalbfinale vor 4 Wochen konnte Röhlein allerdings gewinnen, die Zeichen stehen daher auf Thriller!

### 15.12.17: TSV Röhlein – TSV Theilheim 9:3 (31:17 Sätze)

Zum Abschluss der Hinrunde sah man sich in der Röhleiner Turnhalle dem TSV Theilheim gegenüber. Ein durchaus unbequemer Gegner, den man aber im Griff haben sollte, wenn man nochmal nach



## Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2017/18 von Christopher Herla



ganz oben spielen möchte. Trotz anfänglicher Nervosität und allgemeiner Unruhe gelang dies am Ende eindrucksvoll und die TSV-Familie kann ein liebsames Weihnachtsfest feiern.

Während dem Doppel Lender/Kern zum Jahresabschluss ein 3:0 zur makellosen 7:0-Saisonbilanz verhalf, taten sich die anderen beiden Duette sehr schwer. Schlegel/Herla begannen desolat, machten aber in jedem einzelnen Satz auch im Ergebnis resultierende Fortschritte und legten im 5.Satz ein glattes 11:2 hin. Eirich/Reuss hingegen verspielten eine 2:0-Satzführung.

Die zum zweiten Mal in dieser Saison vollständig angetretenen Röhleiner wurden in den ersten Einzel ebenfalls nicht wesentlich ruhiger und legten weitere sehr unrunde Spiele hin. Vadims Einzel, die direkt hintereinander weggespielt werden mussten, weil er noch eine Nachtschicht vor sich hatte, wurden durch eben diese Tatsache zu einem Hin und Her der Gefühle. Ein bitteres 2:3 gegen Riegler und eine nach kurzer Auszeit im dritten Satz am Ende doch souveräne Vorstellung gegen Schäfer waren das Resultat. Lediglich Christian, angestachelt von dem in der Vorwoche erlittenen Verlust des Ranglistenplatzes 1 an Christopher, zeigte eine annähernd saubere Partie. Auch Joe konnte an diesem Abend keine der Jahreszeit entsprechende stille und friedliche Atmosphäre schaffen und kämpfte stattdessen in einem unermüdlichen Fight gegen Lausenmeyer um die 5:2-Führung. Mit 12:10 im fünften Satz hatte Santa Joe dann aber das entsprechende Geschenk für den Theilheimer parat. Erst als Christopher an die Platte trat und Schreppel in einer kurzen schmerzvollen Anwendung therapierte, schien der Abend aber endgültig seinen normalen Ablauf zu nehmen und die Sicherheit kehrte in die Röhleiner Schulsporthalle ein. Mit Ausnahme von Martins 0:3-Niederlage, der sich die kurze Winterpause wohl sehnlichst herbeiwünscht um wieder Kraft zu tanken, gab es drei relativ ungefährdete Siege von Vitalis, Christian und Joe. Christian übernahm damit auch wieder die Führung in der Röhlein-internen Rangliste, was sicherlich auch seine Frau erfreut, die nun doch noch einem besinnlichen Weihnachtsfest mit einem restlos glücklichen und zufriedenen Mann entgegenfiebern kann...

Die gleichzeitige überraschende Niederlage der Ettlebener in Hergolshausen sorgt dafür, dass Röhlein nun punktgleich mit dem Tabellendritten auf Platz 4 liegt und in der Rückrunde mit dem Quäntchen Glück in den entscheidenden Spielen zumindest noch Platz 2 anvisieren kann. Die gesamte Tischtennisabteilung wünscht jedem Leser ein frohes Fest und einen guten Rutsch!

### 08.12.17: TSV Ettleben – TSV Röhlein 6:9 (25:30 Sätze)

Der vorletzte Spieltag der Hinrunde bescherte den Röhleinern den Tabellenzweiten und Aufstiegskandidaten Ettleben als Gegner. Doch diese mussten fast so ersatzgeschwächt antreten, wie die Röhleiner selbst in der vergangenen Woche gegen Schwanfeld. Ohne Nummer Zwei und Drei der Setzliste beim Heimteam und allerdings auch ohne unsere Nummer Drei Joe, der krankheitsbedingt ausfiel, **kam es zu einem geschichtsträchtigen Match, das nach einer halben Stunde schon entschieden schien und dann doch eine selten dagewesene Wende nahm.**

Im Spielbericht vor zwei Wochen wurde der TSV Röhlein noch für seine traumhafte Doppelbilanz gelobt. Das hätte man lieber sein lassen sollen, denn seitdem wurde von sechs gespielten Doppeln nur noch exakt eines gewonnen. **An jenem Abend in Ettleben musste man sogar alle drei Doppel herschenken**, was selbst in der Abstiegssaison letztes Jahr in der 1.Kreisliga nur zweimal vorkam, zuletzt vor über einem Jahr am 26.11.2016 in Gerolzhofen. Das man diesmal dabei aber nur einen einzigen Satz in allen drei Spielen zusammen gewinnen konnte, grenzt an ein historisches Debakel.

Auch nachdem das erste Paarkreuz ihre ersten Einzel absolviert hatte, sah es für die Röhleiner weiterhin so düster aus wie in einem transsylvanischen Wald zu Mitternacht. Vadim konnte zwar das



## Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2017/18 von Christopher Herla



aufstrebende Ettlebener Talent Alexander Weiß deutlich mit 3:0 in seine Schranken weisen, aber Christian hatte erwartungsgemäß riesengroße Probleme mit dem krummen Spiel des ins erste Paarkreuz aufgerückten Alfred Weigand. **Danach leitete das mittlere Paarkreuz um Christopher und Vitalis allerdings die angesprochene Wende ein.** Vor allem Vitalis' Match gegen Jens Krispin glich einem Abenteuer auf einer Hüpfburg. Einem grandiosen ersten Satz ließ er zwei eher mittelprächtige folgen, um dann im 4.Satz wieder deutlich zu machen, wer der wahre Chef ist. Im 5.Satz wurde es dann eine Zitterpartie, die mit 12:10 an den Röhleiner ging, was im modernen Volksmund wohl als Momentum-Changer bezeichnet werden darf. Sowohl Rolf als auch Martin sorgten hinten in sehr risikoreichen und offensiv geführten Partien für die nächsten Punkte, **so dass aus einem 1:4-Rückstand plötzlich eine 5:4-Führung für Röhlein wurde.** Christian machte es im Anschluss Vadim nach und versohlte den jungen Weiß nach Strich und Faden, Christopher legte danach nicht minder deutlich gegen Krispin nach. Nur Vadim konnte kein Mittel gegen Weigand finden, weshalb es weiterhin spannend blieb – 7:5. Während Vitalis wieder einmal mit seinen konditionellen Problemen aufgrund seines Trainingsmangels haderte und das zweite Match hergeben musste, legte das bekanntermaßen starke hintere Paarkreuz einen fehlerfreien Abend hin. **Martin und Rolf fegten ihre Gegner mit 3:0 aus der Halle und entschieden die Partie mit einem dicken Ausrufezeichen.**

Von der Doppel-Dynastie zur Einzel-Hochburg! Röhlein scheitert beim Altbewährten und erfindet sich neu! Und da es wesentlich mehr Einzel als Doppel zu spielen gibt, ist diese Verwandlung nicht mal die falscheste. Der letzte Strohalm im Aufstiegsrennen wurde genutzt, um sich einen dicken Zug aus dem Siegeschampagner zu genehmigen!! Die Rückrunde mit u.a. Heimspielen gegen Geldersheim und Ettleben kann kommen...

### 01.12.2017: TSV Röhlein – SV Schwanfeld II 5:9 (23:28 Sätze)

Nach unglücklicher Terminansetzung hatte Röhlein an diesem Spieltag mit zahlreichen Ausfällen zu kämpfen, wodurch ein Erfolg gegen die in der Tabelle eher hinten angesiedelten Schwanfelder von den Medien eher als Überraschungs- denn als Pflichtsieg vermeldet worden wäre. Doch ohne Vadim, Joe und Vitalis blieb dieser aus, wenngleich die Ersatzleute erstaunlich gut ablieferten und die Gäste beinahe wieder eine schmerzhaft Niederlage gegen unseren TSV einstecken mussten.

**Christian, Christopher und Martin starteten als einzige verbliebene Stammspieler diesen Abend mit Dieter, Andy und Gerd zusammen.** Der Matchplan sah vor, dass die vorderen Paarkreuze, allen voran das erste, einen ordentlichen Vorsprung herausspielen müssen, um den Sieg trotzdem heimzufahren. Zusätzlich hoffte man auf eine gewohnt starke Doppel-Performance. Das Einserdoppel hieß diesmal Herla/Reuss, die anderen Duos Lender/Keller und Sommer/Götz. **Leider konnten nur Herla/Reuss einen Sieg ergattern und man ging früh in Rückstand.**

Die ersten Einzel sorgten dann auch schnell für Ernüchterung beim TSV. Sowohl Christian als auch Christopher verloren trotz einiger guter Ansätze ihre Spiele gegen Michael Räder und Fynn Werner. Das zweite Paarkreuz mit Martin und Dieter hingegen zerstörten ihre Gegner ansatzlos, **womit es 3:4 im Gesamtklassement stand.** Andy und Gerd, die auch in der zweiten Mannschaft das hintere Paarkreuz bilden, hatten nun ihren zweiten bzw. ersten Auftritt in der ersten Mannschaft. Beide kämpften unermüdlich und hätten mit ihrem unbändigen Willen problemlos die Rolle des Braveheart in jedem Hollywood-Remake spielen können, doch am Ende reichte es zu keinem Happy End. Als Christian, geprägt von dem Druck, gewinnen zu MÜSSEN, auch sein zweites Einzel hergeben musste, **stand es 3:7 und auch die letzten Optimisten verloren so langsam ihren Glauben an den Heimsieg!** Ein letztes Aufbäumen gab es von Christopher bei seinem ersten Saisoneinsatz im ersten Paarkreuz, der Michael Räder an den Rand der Verzweiflung trieb. Martin sorgte parallel für einen weiteren TSV-



## Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2017/18 von Christopher Herla



Sieg gegen den glücklos agierenden Vinzenz Alin. **Noch immer hätte Röhlein also das Spiel für sich entscheiden können, wenn die Ersatzleute nun allesamt zu Legenden geworden wären.** Aber schon Dieter patzte nach seinem starken ersten Einzel und kam gegen Monika Räder unter die Räder (dieser Wortwitz drängt sich so dermaßen auf, dass er bei Berichten gegen Schwanfeld eigentlich schon aus Tradition nicht fehlen darf ;)). Was dann im Anschluss aber Andy gegen Ludwig Kanski lieferte, war aller Ehren wert. Als Außenseiter kämpfte er sich mit krachenden Vorhänden und leidenschaftlicher Arbeit an der Platte in den 5.Satz, in dem von aussichtslosem Rückstand bis Comeback und Matchball alles dabei war, was ein Tischtennispiel so besonders macht. Doch wie schon bei seinem ersten Auftritt in der ersten Mannschaft vor über 2 Jahren blieb ihm der große Wurf verwehrt und er zog mit 13:15 unfassbar knapp den Kürzeren.

**Damit war Röhlein geschlagen und es droht nun eine Saison im Mittelmaß. 4 Siege stehen momentan 3 Niederlagen gegenüber** und bei einer Niederlage in der kommenden Woche gegen Topfavorit Ettlleben stünde lediglich eine ausgeglichene Bilanz zu Buche. Die allseits bekannte graue Maus will der TSV aber nicht werden und wird nun alles dafür tun, am kommenden Freitag die letzte Chance, oben dranzubleiben, zu nutzen.

### 24.11.2017: TSV Röhlein – DJK Wülfershausen 9:6 (34:26 Sätze)

Ein Drama mit einem packenden Finish eröffnete sich den Zuschauern beim Knaller Röhlein gegen Wülfershausen. Die beiden hatten sich in der Vergangenheit schon einige brisante Duelle geliefert, in dessen Liste sich dieses problemlos einreichte.

Röhlein startete gewohnt stark mit einer 2:1-Führung in den Doppeln. Lender/Kern und Reuss/Heyer stellten mit 3:0 bzw. 3:1 direkt die Weichen auf einen erfolgreichen Abend. Da fiel es auch nicht ins Gewicht, dass der 1erDoppel-Schreck Schlegel/Herla diesmal sehr handzahn daherkam, gegen H.Lummel/May enttäuschte und die erste Niederlage der Saison einstecken musste. **Die gesamte Doppelbilanz des TSV lautet momentan 14:4, womit man die Nummer 1 der Liga ist!**

Die ersten Einzel hatten unglaubliche Spannung in sich. Sowohl Christian als auch Vadim lieferten den verzückten Zuschauern einen 5-Satz-Krimi. Während Christian mit einem donnernden 11:3 abschloss, ließ sich Vadim nicht nur die Butter, sondern gleich das ganze Brot von Holger Lummel nehmen und verlor nach 2:1-Satzführung noch. Joe schien nach dem kurzen Doppel auch noch nicht warm und verhalf den Lummels auf der Gegenseite zu einem Doppelsieg, in dem er gegen den zweiten der Brüder verlor. **An dem zwischenzeitlichen Unentschieden änderte sich in den folgenden Spielen nichts, da beide Teams in schöner Abwechslung feiern konnten.** Erst als Christian mit seinem zweiten Einzelerfolg seinen persönlichen Hattrick (plus Doppel) perfekt machte, startete **Röhlein zur vorentscheidenden Serie.** Vadim nutzte die ganze Wut auf seinen bisher gebrauchten Abend und ließ Norbert Sell nicht mal den Hauch einer Chance! Joe setzte seine Joe-Maske auf und kämpfte sich in Joe-Manier durch ein wahnsinnig enges Match gegen Werner May – kein Satz wurde mit mehr als 2 Punkten Unterschied beendet. Christopher gewann wie Christian ebenfalls Einzel Nummer zwei mit 3:1 gegen Lothar Lummel. Und nachdem der heute müde wirkende Martin den ersten Matchball vergeben hatte, **kam es zum epischen Spiel Rolf Heyer gegen Harald Hartmann.**

Der defensiv agierende Wülfershäuser spielte eine unglaubliche Partie gegen den recht offensiv eingestellten Rolf. Im ersten Satz reichte das zu einem deutlichen 11:4. Mit zunehmender Spieldauer fand Rolf seine Mittel, gewann den zweiten Satz 11:7 und ließ dann im Dritten ein unglückliches 11:13 folgen. Das Schlussspiel hätte derweil begonnen werden können, aber die Röhleiner entschieden sich, den Sportskameraden Rolf zu unterstützen und ihm das Vertrauen in seine





## Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2017/18 von Christopher Herla



Fähigkeiten zu geben. Der vierte Satz lief gut, der Gastgeber gewann 11:9, der fünfte Satz musste also die Entscheidung bringen. Rolfo furioso brannte nun ein wahres Feuerwerk ab, so dass sich spontan auf die Straße geschwankte Menschengruppen in der Dorfmitte schon ein frohes neues Jahr wünschten, **und beim Stand von 10:4 war es nur noch ein kleiner, fast schon selbstverständlicher Punkt, der die Röthleiner vom Sieg trennte.** Doch dann entschied Rolf, aus diesem spannenden Abend endgültig einen Hitchcock-Thriller zu machen. **Er ließ seinen Gegner tatsächlich nochmal auf 9:10 (!!)** rankommen! **Seinen sechsten Matchball verwandelte er dann aber doch,** allerdings auch diesen nur mit zwei Herzaussetzern inklusive... Das Ding war durch, Röthlein jubelte mit seinen 6 treuen Fans aus zweiter und dritter Mannschaft!!

**Zwei Tage später wurde noch der Einzug ins Pokalhalbfinale gegen Theilheim perfekt gemacht,** was dem TSV ein rundum gelungenes Wochenende bescherte. Die angesprochenen Menschengruppen feiern der Sage nach immer noch ;)

### 17.11.2017: TSV Röthlein – SV Sömmersdorf 9:1 (29:10 Sätze)

**Der TSV traf auf Aufsteiger Sömmersdorf,** bei denen sich in den letzten Jahren einiges sehr positiv entwickelt hat. Mit den Stefanis-Brüdern und dem seit 2 Jahren dort spielenden Semenov hat sich die ehemals in der 4.Kreisliga angesiedelte Truppe zu einer Mannschaft geformt, die gute Chancen hat, dauerhaft in der 2.Kreisliga zu bleiben. **Gegen Röthlein spielten sie aber ihre Underdog-Rolle aus und ließen brav die Punkte beim Gastgeber.**

Nachdem Christopher fälschlicherweise den Start des Spiels um 20 Uhr und nicht um 19.30 Uhr wähnte, war anfangs etwas Hektik angesagt. Als er dann zum Doppel mit seinem Kollegen Vadim antrat, hatte sich diese auch auf die Platte übertragen. Das bisher noch ungeschlagene Duo lag bereits 0:2 gegen Semenov/G.Stefanis zurück, zeigte dann aber drei Sätze lang entschlossen Gegenwehr und rettete die weiße Weste. Den einzigen Punkt des Abends gab das 3er-Doppel ab, da Vitalis und Martin eine 2:1-Satzführung vertendelten.

Darüber konnte man aber getrost den Mantel des Schweigens legen, **da im Anschluss sämtliche Einzel vom Hausherren gewonnen werden konnten und ein ungefährdeter 9:1-Sieg gelang.** Für die zahlreichen Zuschauer wurde es lediglich spannend, als die langjährigen Freunde Vadim und Dimitri Semenov die Klängen kreuzten und einen epischen Kampf boten. Erst führte Vadim seinen Gegner vor, dann reanimierte er ihn in den Sätzen 3 und 4, um ihm im 5.Satz mit 14:12 doch den Dolchstoß zu verpassen! Auf die Frage, ob er sich im gesamten Spielverlauf sicher gewesen sei, dieses Spiel gewinnen zu würden, sagte er nur kurz und knapp: „Ja!“

Die Zuschauer jubelten und hatten beim Anblick dieses Spiels mehr Spaß als Hugh Hefner bei der Einweihung der Playboy Mansion, mussten aber in der Folge lange auf weitere Spannung warten. Joe, Christopher und Vitalis spielten jeweils ein 3:0 heraus, ehe Martin mit einem Kraftakt gegen Schmitt nochmal die Halle zum Bibbern brachte. Aber auch dieses Spiel gegen den Noppenaußen-Künstler der Sömmersdorfer wurde letztendlich mit 11:7 im fünften Satz gewonnen.

### 20.10.2017: TSV Röthlein – DJK Gänheim 4:9 (21:31 Sätze)



## Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2017/18 von Christopher Herla



Das erste Heimspiel der Saison brachte die befreundete DJK Gänheim nach Röthlein. Bei aller Sympathie zueinander hatte aber Gewinnen oberste Priorität und so **entwickelte sich ein allzeit faires und für Zuschauer durchaus kurzweiliges Match** mit dem schlechteren Ende für den Gastgeber.

Das Fehlen von Vadim durch Spätschicht wurde von Rolf kompensiert. Dies hatte zur Folge, dass Rolf mit Christopher versuchte, das Einserdoppel Goldstein/Volk zu ärgern. Das konnte man zwar, jedoch sprang nichts Zählbares dabei raus, denn man musste denkbar knapp jeden einzelnen Satz mit zwei Punkten Unterschied hergeben. **Die anderen Doppel gewannen souverän und sorgten für eine 2:1-Führung.** Endlich hatte Martin wieder seinen gewohnten Doppelpartner Vitalis an seiner Seite, das Röthleiner Dreierdoppel war somit wieder vollständig!

Das Drama nahm seinen Lauf, als die Einzel begannen und gleich die ersten 4 in den Sand gesetzt wurden. Während Christian gegen Burkhard Volk die Siegerstraße zumindest noch ins Navi eingeben konnte und am Ende nur knapp mit 10:12 in den letzten beiden Sätzen den Kürzeren zog, hatten Joe und Christopher sich komplett verfahren. Beide gingen chancenlos gegen Goldstein und Scheuring mit 0:3 unter. Christopher konnte lediglich den dritten Satz spannend gestalten, als er seine komplett misslungene Taktik zum Ende hin umstellte und fast nochmal am Comeback schnüffelte. Vitalis hatte gegen Kömm im vierten Satz bei 1:2-Satzrückstand ähnliches vor, doch im Marathonsatz des Spiels ging ihm bei 18:20 trotz mehrerer Satzbälle letztendlich im wahrsten Sinne des Wortes die Luft aus. Vitalis beklagte nach dem Spiel ausdrücklich seine durch Trainingsrückstand desolate konditionelle Verfassung. Nachdem Martin gewohnt stark das hintere Paarkreuz aufmischte wie ein Tornado und Ersatzmann Rolf schon mit 2:0 in Sätzen führte, **sah es nach einem spannenden Gesamtwischenstand von 4:5 aus**, was auch den anwesenden Abteilungsleiter Tischtennis zu einem positiven Statement über den Spielausgang verleitete. Doch dann mussten die Mannen des TSV erleben, dass man auch als erfahrener Kämpfer an etlichen Tischtennisplatten in der Welt nicht vor Verletzungen gefeit ist. Rolf musste sich nämlich, nachdem sein Gegner Reinhold Brunner nochmal versuchte, das Spiel zu drehen, beim Stand von 3:5 im fünften Satz behandeln lassen, da er böse umgeknickt war. In der Folge war er deutlich eingeschränkt in seinen Bewegungen und konnte keinen einzigen Punkt mehr markieren. **Statt 4:5 hieß es nun 3:6 und ein Heimsieg der Röthleiner rückte in weite Ferne.** Christian und Joe versuchten alles, das Ruder rumzureißen, doch Goldstein und Volk erwiesen sich nach hartem Kampf als nicht knackbar. Die Leistungssteigerung von Christopher im Vergleich zum ersten Einzel und sein Sieg gegen Michael Kömm verkam dadurch lediglich zur Ergebniskosmetik, denn durch den zweiten Erfolg von Stefan Scheuring an diesem Abend über Vitalis war das Match zu Ende.

Ein **4:9 war sicherlich zu deutlich**, da sich an diesem Abend über weite Strecken zwei Gegner auf Augenhöhe gegenüber standen. Leider Gottes waren erneut die 5-Satz-Matches die Achillesferse der Röthleiner, denn wie schon gegen Geldersheim hatte man hier im Entscheidungssatz zu wenig Körner. Diesmal gingen sogar sämtliche drei verloren. Mit der zweiten Niederlage gegen den zweiten ernsthaften Konkurrenten um den Aufstieg in dieser noch jungen Saison wird es nun ein weiter Weg zurück an die Spitze. **Doch der TSV wird nicht aufstecken...**

### 05.10.2017: DJK Hergolshausen II – TSV Röthlein 0:9 (3:27 Sätze)

Nach der Niederlage vor einer Woche war Wiedergutmachung angesagt und der TSV tat dies gegen die zweite Mannschaft der DJK Hergolshausen auf beeindruckende Weise! Durch das Fehlen der



## Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2017/18 von Christopher Herla



Nummer Eins, Herbert Neubert, war Hergolshausen zwar von vornherein stark geschwächt, aber eine 0:9-Heimniederlage hatte wohl dennoch niemand auf dem Plan. Röthlein war von Anfang an hochkonzentriert und siegesgewillt und fügte den Gastgebern somit eine krachende Niederlage zu, die wohl nur noch von der der SPD bei der Bundestagswahl getoppt wird.

Die Doppel begannen jeweils mit zwei knappen 13:11-Sätzen, die beide an den TSV gingen. Sowohl Lender/Kern (souverän 3:0) als auch Schlegel/Herla (3:1) legten somit direkt den Grundstein für einen erfolgreichen Spielausgang. Beide Doppelkombinationen sind nach wie vor ungeschlagen in dieser Saison. Das dritte Doppel Reuss/Heyer reihte sich nahtlos mit ein, denn auch ihr erster gemeinsamer Auftritt in diesem Jahr war von Erfolg gekrönt.

Auch der weitere Verlauf des Abends zeichnete insbesondere ein Bild von nervenstarken Röthleinern, da ausnahmslos alle knappen Sätze, die in die Verlängerung gingen, gewonnen werden konnten. Der nächste, der in seinem Einzel gegen Amthor davon profitierte, war Vadim. Im dritten Satz rang er seinen erfahrenen Gegenüber mit 12:10 nieder und sorgte damit für den Bruch in Amthors Spiel. Satz 4 war mit 11:4 dann eine klare Angelegenheit. Es folgten vier mehr oder weniger klare 3:0-Erfolge von Christian, Christopher, Joe und Rolf, ehe Martin ein letztes Aufbäumen der Hergolshäuser in Person von Gerhard Schellenberger abwehren musste, der in einem durchgängig engen Spiel nah dran war, die altbekannte Ergebniskosmetik zu betreiben. Doch letztendlich entschied sich Martin gegen einen Lidstrich und sorgte durch seinen 3:1-Sieg für ein naturbelassenes Endergebnis.

Der Roadtrip ist vorbei, die Halle fertig saniert und am 20. Oktober steht nach kurzer Spielpause endlich das erste Heimspiel der Saison an. Der TSV und seine Zuschauer dürfen dabei mit der DJK Gänheim sofort einen richtig harten Brocken begrüßen. Ein erbitterter Kampf um jeden Punkt und ein mit ziemlicher Sicherheit enorm spannendes Spiel wird erwartet. Wer klatschüchtig ist, Jubeltrauben liebt oder gut funktionierende Stimmbänder hat, ist herzlich eingeladen, den TSV anzufeuern und zum Sieg zu verhelfen.

### 26.09.2017: FC Geldersheim – TSV Röthlein 9:6 (33:28 Sätze)

Nur vier Tage nach dem zufriedenstellenden Auftakt wurde es für den TSV zum ersten Mal richtig ernst. Mit dem **FC Geldersheim stand einer der Titelpokalsieger** auf dem Plan, der mit einer Mischung aus ambitionierten U30-Spielern, erfahrenen Ü60-Spielern und dem über allen thronenden Noppenkönig Peter Schäfer aufliefen. Röthlein hingegen musste wie immer unter der Woche beruflich auf Vitalis verzichten, welcher durch Franky vertreten wurde. Der TSV musste bitterlich feststellen, dass sich der Weg zu einem erneuten Titel in der 2.Kreisliga dieses Jahr um einiges schwieriger gestalten könnte... zumindest dann, wenn man nicht ganz schnell die 5-Satz-Seuche, die eigentlich längst überwunden schien, wieder in den Griff bekommt.

**Die Doppel bestritt man ganz nach den guten alten 2.Kreisliga-Gepflogenheiten - stark und erfolgreich.** Weder das Einserdoppel Lender/Kern hatten große Mühe mit ihren Gegnern noch das nach einer kleinen Durststrecke endlich mal wieder auftrumpfende 2er-Doppel Schlegel/Herla, dass dem Duett Schäfer/Feist die Bälle in A-Dur hinblies, so dass diese nur noch drei Kreuze machen konnten. Zuletzt so überzeugen konnte man Anfang März 2017 im Heimspiel gegen Arnstein. Das 3er-Doppel um Reuss/Kress musste sich allerdings im Anschluss gegen die geballte Erfahrung seiner Gegner geschlagen geben.





## Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2017/18 von Christopher Herla



**Dann begannen die Einzel und die 5-Satz-Dramen nahmen ihren Lauf.** Den Anfang machte Vadim, der sich gegen seinen langjährigen Grafenrheinfelder Teamkollegen Schäfer lange behaupten konnte und doch völlig unvorhersehbar bei 6:6 im Schlusssatz einbrach. Christian konnte zwar mit einem 3:1 die Führung wiederherstellen, aber diese wurde nur kurze Zeit später selbstzerstörerisch vom mittleren Paarkreuz um Christopher und Joe verzockt. Während Joe noch relativ human und trotzdem natürlich sehr ärgerlich (das ist sowas nunmal immer) im 5.Satz verlor, sah sich Christopher in einem hochklassigen und extrem offensiven Spiel gegen Schander schon mit einem Bein auf dem Siegerpodest, als ein 10:8 und zwei Matchbälle im Entscheidungssatz zu Buche standen. Der aus der Geldersheimer Jugend stammende Gegner prügelte allerdings dem konditionell kurz vorm KO stehenden Christopher in Kirmesboxermanier die letzten 4 Bälle des Spiels so derartig um die Ohren, dass am Ende nur noch respektvolle Glückwünsche von Röthleiner Seite gesendet werden konnten. Mit einem überraschenden 3:0-Erfolg über Feser konnte Martin den **Rückstand, der zwischenzeitlich auf 5:3 angewachsen war, wieder verringern und die Röthleiner ließen nicht locker.** Nachdem auch das vierte 5-Satz-Match an diesem Abend trotz 2:1-Satzführung von Christian gegen Peter Schäfer verloren ging, entschied sich Vadim, gegen diese unsägliche Bilanz vorzugehen und rang Geldersheim Nummer zwei Wildanger mit 13:11 nieder. Das traditionell starke zweite Paarkreuz sah nun die Möglichkeit, den Gesamtstand wieder zu Röthleins Gunsten zu drehen und das Spiel in die richtigen Bahnen zu lenken. Doch Joe machte beim glatten 0:3 gerade mal elf Punkte, während Christopher gegen Feist einen Mentalitätseinbruch erfuhr, der nach einem hart umkämpften 14:16 im ersten Satz dafür sorgte, dass Satz 2 chancenlos an Geldersheim ging und die Erwartungen auf nichts anderes als ein desaströses 0:3 heruntergeschraubt werden mussten. Als aber der Gegenüber mit dem Wissen einer 2-Satz-Führung ebenfalls zunehmend unsicherer wurde, entwickelte sich ein Spiel auf unterstem Niveau, was eher einer Lateinarbeit glich – irgendwie durchkommen war das Motto. Während hier der Röthleiner tatsächlich das Spiel drehen konnte, war zeitgleich Martin gegen den äußerst unangenehmen Doht-Rügemer der Leidtragende, da ihm genau das Gegenteil passierte. Ein 2:0 nach Sätzen reichte nicht, um den Sieg heimzufahren, **was letztendlich schon das sichere Unentschieden für Geldersheim bedeutete.** Frank tat in der Folge alles in seiner Macht stehende gegen Feser, aber mehr als ein paar Satzbälle, die ungenutzt blieben, war nicht drin. **So hieß es am Ende 9:6 und nach einem über 3 Stunden andauernden Marathonmatch musste man mit leeren Händen die Heimfahrt antreten.**

Fazit: Viele vergebene Möglichkeiten an einem einzelnen Abend und die damit **verpasste Chance eines Traumstarts.** Röthlein macht es sich mit dieser Niederlage schwerer als nötig, viele Patzer darf man sich eben nicht erlauben, wenn man am Ende oben stehen will.

### 22.09.2017: SpVgg Hambach III – TSV Röthlein 0:9 (6:27 Sätze)

Der kleine weiße Ball springt dieser Tage wieder beim TSV Röthlein und nach dem Abstieg in die 2. Kreisliga nehmen die Protagonisten einen neuen Anlauf in Richtung 1. Kreisliga. Wenn man den Gerüchten glauben mag, war der Abstieg ohnehin gewollt, denn in mannschaftsnahen Kreisen gilt eine alle 2 Jahre wiederkehrende Aufstiegsfeier als wesentlich reizvoller als der dauerhafte Kampf um den Klassenerhalt in Kreisliga 1...

**Welche Theorie man auch vertritt, man kann sich sicher sein, dass der TSV jetzt wieder hundertprozentig aufs Siegen aus ist und der erste Gegner, der dies zu spüren bekommen sollte, war Aufsteiger Spvgg Hambach III.** Durch die Verlegung des neuen Hallenbodens und da man zum Zeitpunkt der Spielplanfestlegung noch nicht wusste, wie lange das dauern würde, wurden zunächst vorsichtshalber drei Auswärtsspiele zu Beginn der Saison angesetzt. Also ging es für die Röthleiner zu



## Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2017/18 von Christopher Herla



Beginn ihres Road Trips nach Dittelbrunn, wo die Hambacher in der imposanten Halle des Marienbachzentrums ihre Heimspiele austragen. Erwartungsgemäß war der Absteiger den aus der 3. Kreisliga Ost aufgestiegenen Hambachern von Anfang an überlegen. Beide Mannschaften traten mit zwei Ersatzleuten an. Da Vadim und Vitalis fehlten, mussten Martin und Christopher als verlassene und einsame Doppelpartner eine Zweckgemeinschaft bilden und gegen das Einserdoppel antreten. Von allen Spielen des Abends war dieses Spiel das Engste und wurde als Einziges in 5 Sätzen entschieden. Das traditionelle Einserdoppel der Röhleiner, Lender/Kern, hatte kurz mit Startschwierigkeiten zu kämpfen, konnte dann aber auch souverän 3:1 gewinnen. **Die Einzel waren anschließend allesamt einseitige Angelegenheiten**, da die Spieler des TSV ihrerseits in der 1. Kreisliga ausreichend Erfahrung in kritischen Spielsituationen sammeln konnten und die Hambacher im Gegensatz dazu erst mal noch etwas Eingewöhnungszeit in der höheren Liga brauchen. **So entstand ein klarer 9:0-Erfolg. Solch einen absolut makellosen Erfolg feierte man zuletzt am 15.01.2016 gegen Theilheim.**

Den Mannschaften steht es in dieser wie auch in der nächsten Saison frei, ob sie mit den neuen Plastikbällen, die ab 2019 Pflicht sind, ihre Heimspiele austragen oder weiterhin zu den altehrwürdigen Zelluloidbällen greifen. Wenn man also bedenkt, dass Auswärtsspiele in den nächsten 2 Jahren durch diese Auswahlmöglichkeit schwer an Bedeutung gewinnen, hat so ein Auftaktsieg in der Fremde einen nicht zu verkennenden Extrawert. Auch wenn die Hambacher sich genau wie auch die Röhleiner noch darauf konzentrierten, den Bestand der Zelluloidbälle aufzubreuchen.